

und die Soldaten desselben sehen wie Mulatten aus, man sagt aber, daß sie an Muth und Geschicklichkeit den europäischen Truppen nicht nachstehen. Außerdem sind noch zwei Compagnien Artillerie unter dem Commando eines Obristleutenants, und drei Compagnien Dragoner, hundertfünfzig Reiter stark, welche von dem ältesten der drei Capitäns commandirt werden, und zuletzt ein Bataillon Miliz von zwölfhundert Mann, die vor Zeiten von einem sehr reichen chinesischen Westigen, Tuasson gekauft, angeworben und besolbet wurden, wofür man ihn in den Adelstand erhob. Alle Soldaten dieses Korps sind chinesische Westigen, und erhalten denselben Sold, als die regulären Truppen, würden aber im Kriege von wenig Nutzen seyn. Man kann auch, wenn es nöthig ist, in kurzer Zeit achtausend Mann Miliz, von europäischen Offizieren oder Creolen commandirt, ins Feld stellen. Jedes Bataillon hat eine Grenadier-Compagnie; eine von diesen hat ein Unteroffizier des Regiments Manilla so gut exercirt, daß die Spanier, welche eben nicht geneigt sind, die Indier zu loben, von derselben versichern, sie wäre in allen Stücken den europäischen Truppen gleich. Samboangan auf der Insel Mindanar hat seine eigene Besatzung. Man hat zu diesem Zweck zwei besondere Corps, jedes von hundert und fünfzig Mann errichtet, aber eins davon nach den Marianen verlegt, um dort die spanischen Posten zu besetzen.